



Alte Obermühle (1961)



Münzmühle mit Wohnhaus



Malzmühle



Zimmermannsmühle (bis 2011)



Mühle Kallendorf

Bemerkung: 1726 sind alle Mühlen in einem „geometrischen Plan der Stadt Blankenburg“ von Landvermesser Fleck eingetragen.

Neben den hier aufgeführten ehemaligen Wassermühlen der Stadt Blankenburg (Harz) gibt es weiterhin die Regensteinsmühle unter dem Regenstein (Titelfoto Mühlenrad).



weitere Informationen
Tourist- und Kurinformation
Schnappelberg 6
38889 Blankenburg (Harz)

Telefon +49 (0) 3944 . 28 98
Telefax +49 (0) 3944 . 6 31 02

touristinfo@blankenburg.de

www.blankenburg-tourismus.de

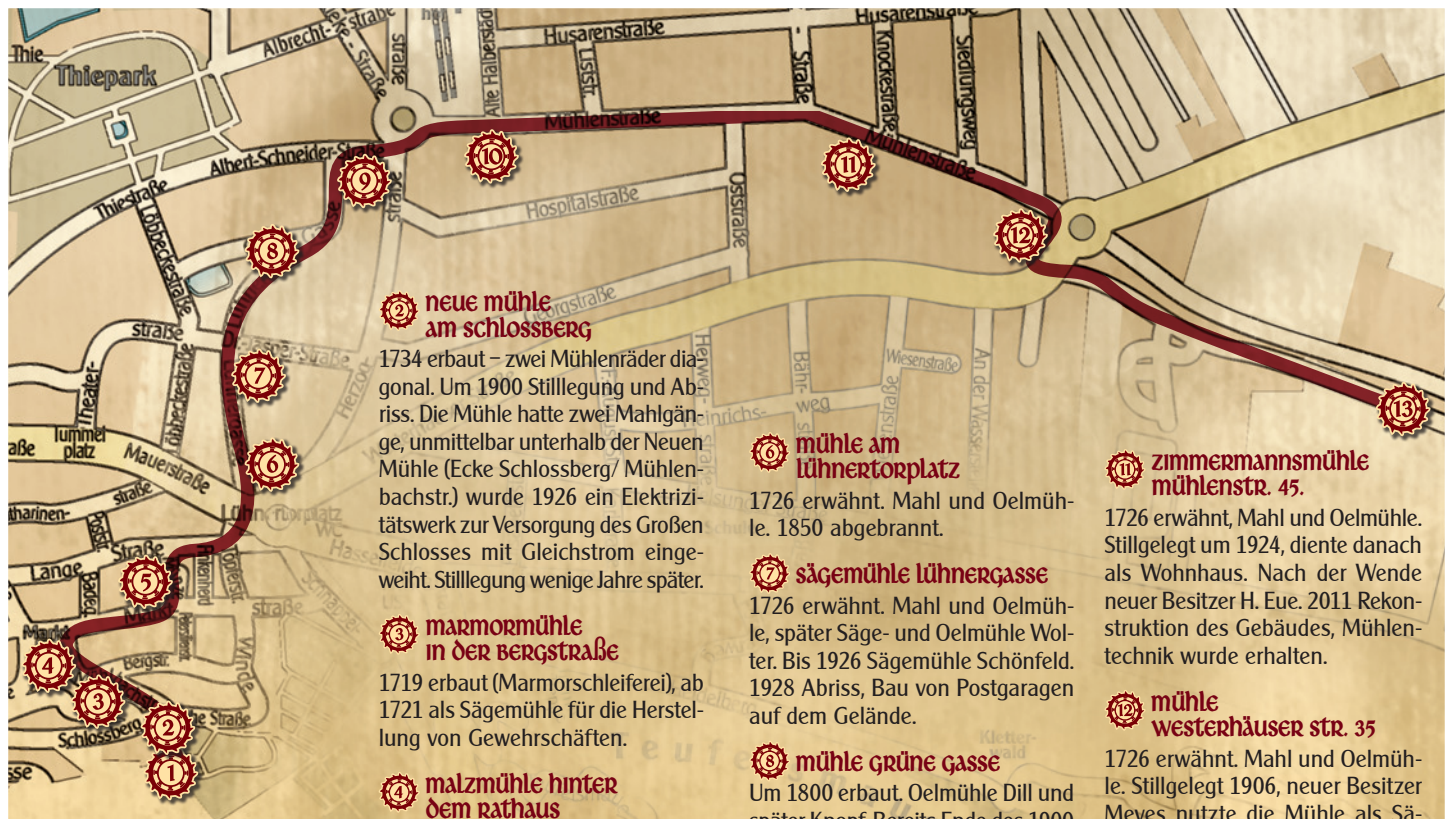


Erarbeitet vom Manfred Funk
Kunstmuseum der Stadt Blankenburg
Foto: Michaela Fritsch, © 04.2014 / 08.2015
Layout & Design: Mediabühne chronaART - www.chronaART.de



ehemalige Wassermühlen
der Stadt Blankenburg (Harz)

Harz



**1 OBERMÜHLE
AM SCHLOSSBERG**

1454 zum ersten Mal erwähnt. 1727 abgebrannt. Zwei Mühlenräder diagonal, hauptsächlich Weizenvermahlung. 1735 wieder aufgebaut. 1885 Turbineneinbau. 1928 Stilllegung der Mühle. 1935 Umbau zum Wohnhaus. 1953 Ausbau der Mühlentechnik. 2002 Rekonstruktion der Obermühle zu einer Begegnungsstätte mit Gaststätte und Unterkünften.

**2 NEUE MÜHLE
AM SCHLOSSBERG**

1734 erbaut – zwei Mühlenräder diagonal. Um 1900 Stilllegung und Abriss. Die Mühle hatte zwei Mahlgänge, unmittelbar unterhalb der Neuen Mühle (Ecke Schlossberg/ Mühlenbachstr.) wurde 1926 ein Elektrizitätswerk zur Versorgung des Großen Schlosses mit Gleichstrom eingeweiht. Stilllegung wenige Jahre später.

**3 MARMORMÜHLE
IN DER BERGSTRASSE**

1719 erbaut (Marmorschleiferei), ab 1721 als Sägemühle für die Herstellung von Gewehrshäften.

**4 MALZMÜHLE HINTER
DEM RATHAUS**

1454 zum ersten Mal erwähnt. Stilllegung 1960, Abriss 1985 durch PGH Bau.

5 MÜNZMÜHLE

1627 gebaut, meist Roggenmahlung. 1865 Einbau einer Turbine. 1930 Antrieb durch einen Gleichstrommotor, ab 1937 durch einen Wechselstrommotor. 1983 wurde die Mühle stillgelegt. Heute wird die Mühle für Wohnzwecke und Besichtigungen genutzt. Die komplette Mühlentechnik ist noch vorhanden.

**6 MÜHLE AM
LÜHNERTORPLATZ**

1726 erwähnt. Mahl und Oelmühle. 1850 abgebrannt.

7 SÄGEMÜHLE LÜHNERGASSE

1726 erwähnt. Mahl und Oelmühle, später Säge- und Oelmühle Wolter. Bis 1926 Sägemühle Schönfeld. 1928 Abriss, Bau von Postgaragen auf dem Gelände.

8 MÜHLE GRÜNE GASSE

Um 1800 erbaut. Oelmühle Dill und später Knopf. Bereits Ende des 1900 Jahrhunderts eine Holz- und Kohlenhandlung. Abriss der Mühle 1992. Bau von Wohnblöcken.

**9 LOHMÜHLE
ALBERT-SCHNEIDER-STR.**

1726 bereits als Mahl- und Oelmühle erwähnt. später Lohmühle Kruse und Lederhersteller. 1966 Abriss.

10 FARBMÜHLE MÜHLENSTRASSE

1726 erwähnt, Mahl- und Oelmühle, Oel- und Sägemühle. Farbmühle, Abriss 1960.

**11 ZIMMERMANNSMÜHLE
MÜHLENSTR. 45.**

1726 erwähnt, Mahl und Oelmühle. Stillgelegt um 1924, diente danach als Wohnhaus. Nach der Wende neuer Besitzer H. Eue. 2011 Rekonstruktion des Gebäudes, Mühlentechnik wurde erhalten.

**12 MÜHLE
WESTERHÄUSER STR. 35**

1726 erwähnt. Mahl und Oelmühle. Stillgelegt 1906, neuer Besitzer Meves nutzte die Mühle als Sägemühle/Schrotmühle sowie für die Reinigung seines Saatgutes. PGH Baumschulen, danach Thormeier Garten- und Landschaftsgestaltung übernehmen die Gebäude, die Schrotmühle wird nur noch für die Futterherstellung genutzt. Abriss nach 2000 und Einrichtung eines Einkaufsmarktes LIDL.

13 MÜHLE KALENDORFER WEG

1726 erwähnt, Mahl- und Oelmühle, Säge- und Lohmühle. Stillgelegt um 1921. Umbau als Wohnhaus 1964.

